



ALLEMAND – SUJET (évaluation 3, tronc commun)

**ÉVALUATION 3 (3^e trimestre de terminale)
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 4** du programme : **Citoyenneté et mondes virtuels**

Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.
À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document oral et du document écrit et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite**.

1. Compréhension de l'oral

Titre du document : *Ummadum : Die App für Fahrgemeinschaften* (**Document 1**)

Source : www.ummadum.com

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

2. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Text A: Innovation Mitfahrerbank – Das Mobilitätskonzept ohne Auto



Gerade auf dem Land ist die Mitfahrerbank ein sehr wichtiges Instrument, um den öffentlichen Personennahverkehr zu unterstützen und zu ergänzen. Busse



- verbinden¹ kleinere Ortschaften zu den Schulzeiten, also morgens und mittags, doch oft nicht am späten Vormittag, nachmittags oder gegen Abend. Wer zu einer solchen
- 5 Zeit einen Termin, aber kein Auto hat, braucht Hilfe. Die Mitfahrerbank ist hier die Lösung zur Mobilität.
- Der Wartende² markiert seinen gewünschten Zielort auf der Zieltafel der Mitfahrerbank. Ein Autofahrer erkennt die Mitfahrerbank und den Zielort schon von weitem und kann den Wartenden mitnehmen, wenn er in dieselbe Stadt fährt.
- 10 Mitfahrbänke schützen die Umwelt und stärken die Gemeinschaft³. Nicht nur die Mobilität, sondern auch die sozialen Beziehungen werden gestärkt. Die Dorfgemeinschaft und das wichtige Miteinander erfahren eine immense Aufwertung. Wichtig bleibt nicht nur der Sozial- sondern auch der Umweltgedanke. Die Mitfahrbank reduziert Leerfahrten und die Umwelt wird geschont.
- 15 Wie werden Mitfahrbänke finanziert? Sie werden durch die Städte finanziert. Oft beteiligen sich Sponsoren wie z.B. Lebensmittelhändler, Geldinstitute sowie Handwerker. Damit auch alle Sponsoren Werbung machen, kann eine Werbebank zu einer Mitfahrerbank werden.

Nach : <https://www.erlau.com/mitfahrerbank.html>

¹ verbinden : relier

² der Wartende : la personne qui attend

³ die Gemeinschaft : la communauté

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

Text B: Eine Redakteurin testet die neue Mitfahrbank in Varel

Es ist 10.12 Uhr, als ich die Tafel an der Mitfahrerbank in Varel⁴ auf „Oberstrohe“ stelle und mich hinsetze. Ich erinnere mich an meine Jugend, als Trampen⁵ bei Jugendlichen selbstverständlich war. Jetzt, fast 40 Jahre später, wo Trampen völlig aus der Mode gekommen ist, traue ich mich – um zu testen, ob das Angebot

5 „Mitfahrerbank“ funktioniert.

Vor zwei Wochen wurde die Mitfahrerbank aufgestellt. Wer mitfahren oder jemanden mitnehmen möchte, kann sich registrieren lassen und sich mit einer gelben Mitfahrerkarte ausweisen. Die ersten Autos fahren vorbei. Niemand guckt in meine Richtung, ein Freund fährt vorbei und grüßt freundlich, aber nimmt mich nicht mit.

10 Niemand hält an. Ich ändere meine Taktik und zeige meine gelbe „Mitfahrerkarte“ wie beim Trampen. Der Erfolg stellt sich sofort ein. Es ist 10.24 Uhr, als ein Auto anhält. „Wollen Sie mit?“, fragt die freundliche Fahrerin, und überglücklich steige ich in ihr Auto. Ohne die Karte hätte sie mich nicht mitgenommen. „Wenn Sie Ihre Karte nicht gezeigt hätten, hätte ich nicht gewusst, dass Sie mitfahren wollen.“

15 Sie hat in der Zeitung von der Mitfahrerbank gelesen und ist begeistert von der Idee. Die 44-Jährige kommt häufig an der Mitfahrerbank vorbei. Bisher hatte sie dort noch niemanden sitzen gesehen. Als wir angekommen sind und ich aussteige, wünscht mir die Frau noch viel Glück für die Rückfahrt.

20 Um 10.32 Uhr stelle ich mich an die Bushaltestelle in Oberstrohe und habe meine gelbe Karte noch nicht mal richtig gezeigt, da hält auch schon ein Auto an. Menno Lühring ist jetzt auf dem Weg nach Varel. Ich steige ein und frage ihn, warum er denn sofort angehalten hat. „Ich bin doch im Daumenalter⁶“, sagt der 66-Jährige. Früher von der Berufsschule und später in der Lehre ist er oft nach Hause getrampt. Damals hat er auch beim Trampen das große Glück gefunden. Es war am 8. September

25 1973, als Menno Lühring Rita mitgenommen hat. Zwischen den beiden hat's gefunkt, sie wurden ein Paar und feiern in diesem Jahr ihren 40. Hochzeitstag.

Das Fazit des Tests auf der Mitfahrerbank: Ich bin in einer halben Stunde von Varel nach Oberstrohe und wieder zurückgekommen und habe dabei zwei nette Menschen kennengelernt und eine unglaubliche Trampergeschichte erfahren. Das

30 Projekt „Mitfahrerbank“ ist eine gute Sache, sicherer wird es mit der gelben Mitfahrerkarte.

Nach: *nwzonline*, 12.06.2018

⁴ Varel : ville allemande située en Basse-Saxe

⁵ trampen : faire du stop

⁶ das Daumenalter : génération de ceux qui faisaient du stop



Compréhension de l'ensemble du dossier

Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension (vidéo et textes) en répondant en français à cette question (environ 40 mots) :

Lequel des trois documents – la vidéo (document 1, *Ummadam : Die App für Fahrgemeinschaften*), le texte A (*Innovation Mitfahrerbank*) ou le texte B (*Eine Redakteurin testet die Mitfahrerbank in Varel*) – illustre à votre avis le mieux l'axe 4 **Citoyenneté et mondes virtuels**?

Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les trois documents.

3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 120 Wörter)

Thema A:

Eine Studie zeigt, dass fast dreißig Prozent der jungen Erwachsenen in Deutschland kategorisch gegen das Auto sind.

Verfassen Sie einen Artikel für die Schülerzeitung, in dem Sie die Vor- und Nachteile des Autos vorstellen. Geben Sie auch konkrete Beispiele für neue Alternativen.

ODER

Thema B:

Die Mobilität der jungen Deutschen zwischen 16 und 29 ist im Wandel. „Das Auto muss sich neu erfinden, um einen privilegierten Status bei der jungen Generation zu halten“, sagen Auto-Experten.

Ist das Auto das einzige Verkehrsmittel, um heutzutage mobil zu sein? Wie sieht die Zukunft aus? Erklären Sie Ihren Standpunkt und argumentieren Sie.

